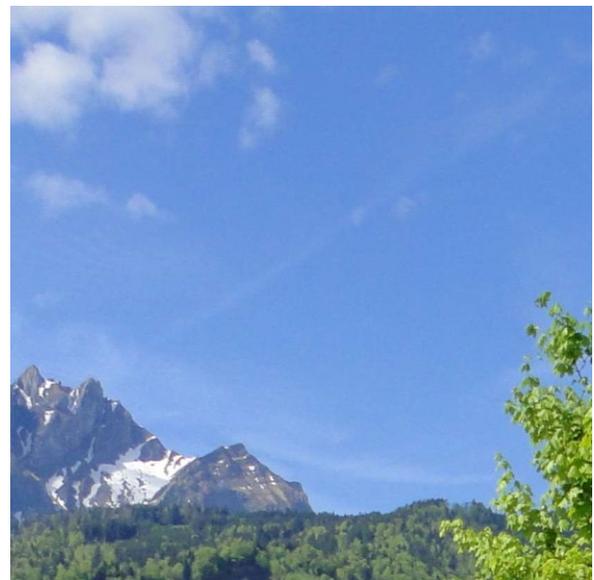
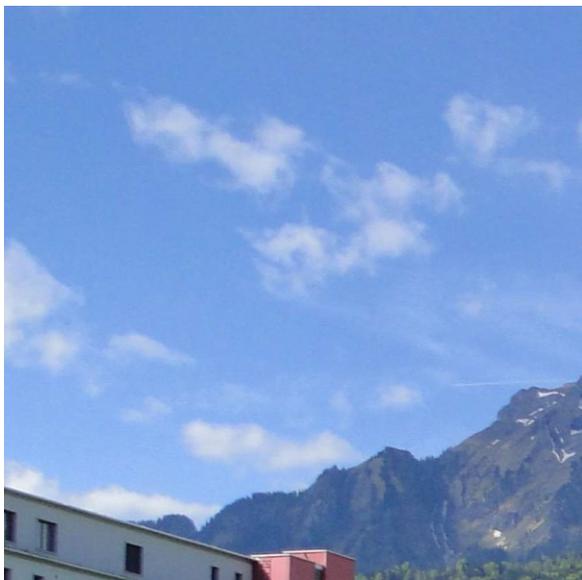


GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1521
vom 10. April 2014
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Jahresbericht 2013



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Zielerreichung	3
3	Jahresziele 2013	3
3.1	Personal	3
3.2	Immobilien	3
3.3	Zentrale Dienste	4
3.4	Werkdienste.....	4
3.5	Allgemeine Verwaltung	4
3.6	Öffentliche Sicherheit.....	5
3.7	Feuerwehr	5
3.8	Bildung	5
3.9	Kultur, Sport und Freizeit	5
3.10	Gesundheit	5
3.11	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	6
3.12	Soziale Wohlfahrt.....	6
3.13	Verkehr.....	7
3.14	Raum und Umwelt	7
3.15	Wasser	8
3.16	Siedlungsentwässerung	8
3.17	Abfallbeseitigung	8
3.18	Wirtschaft.....	8
3.19	Fernheizwerk	8
3.20	Finanzen und Steuern.....	8
4	Antrag.....	9

Sehr geehrte Frau Einwohnerratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Mit dem Bericht und Antrag Nr. 1489 haben wir Ihnen den Planungsbericht Jahresprogramm 2013 unterbreitet. Nachfolgend nehmen wir gemäss Art. 31 Abs. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 Stellung zu den für das Jahr 2013 geplanten und umgesetzten Massnahmen.

2 Zielerreichung

Das Jahresprogramm ist ein Planungsinstrument der Gemeinde. Wir geben Ihnen nun mit dem vorliegenden Jahresbericht Auskunft darüber, ob und wie weit die im Jahresprogramm gesetzten Ziele erreicht worden sind. Mit dem Jahresbericht nehmen Sie Ihre Oberaufsicht über den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und die Schulpflege gemäss Art. 31 der Gemeindeordnung wahr.

Wie nachfolgend ersichtlich, konnten mehrere für das Jahr 2013 formulierte Ziele abgeschlossen werden. Verschiedene äussere Einflüsse, personelle Vakanzes bzw. fehlende Ressourcen sowie zeitintensive und anspruchsvolle laufende Projekte führten jedoch dazu, dass nicht sämtliche formulierten Ziele erreicht werden konnten. Die entsprechenden Arbeiten werden weitergeführt.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen erachten wir den Output bzw. den Zielerreichungsgrad als gut.

3 Jahresziele 2013

3.1 Personal

3.1.1 Das Weiterbildungsprogramm Kundenfreundlichkeit ist umgesetzt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterungen

Es fanden 2 Seminare zum Thema „Erhöhung der Kundenzufriedenheit“ statt, die unter dem Motto Kommunikation sowie Selbstbild und Fremdbild standen.

3.2 Immobilien

3.2.1 Sanierung Schwimmbad Spitz abgeschlossen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Sanierung der Schwimmbad konnte im Zeitplan abgeschlossen werden. Dank gutem Bauverlauf konnte der Umbau ca. 20 % unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden.

3.2.2 Baurechtsverträge abgeschlossen (Ortskern, alter Werkhof).

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Im Ortskern konnten 2 Baurechtsverträge mit Horwer Baugenossenschaften abgeschlossen werden. Ebenfalls wurde der Baurechtsvertrag alter Werkhof beurkundet.

Der Baurechtsvertrag für den Längsbau (Baufeld E) konnte noch nicht abgeschlossen werden.

3.2.3 Die Abgabe von ein bis zwei Liegenschaften gemäss dem Planungsbericht Liegenschaftspolitik ist erfolgt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Durch den ablehnenden Volksentscheid für die Parzelle Stirnrüti und anschliessendem Beschluss des Einwohnerrates wurde im Jahr 2013 keine Liegenschaft abgegeben.

3.2.4 Konzept über den Umgang mit den alten Pavillons liegt vor.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Infolge fehlender Personalressourcen wurde noch kein Konzept erarbeitet. Teilweise wird die Problematik automatisch gelöst (Musikschulpavillon). Durch die in 3 Jahren frei werdenden Palazzine entsteht eine neue Ausgangslage.

3.3 Zentrale Dienste

Keine speziellen Ziele.

3.4 Werkdienste

Keine speziellen Ziele.

3.5 Allgemeine Verwaltung

3.5.1 IMS ist umgesetzt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Die Prozesslandkarten für die Verwaltung inkl. Werkdienste, das Kirchfeld und die Schulen wurden erarbeitet und im IMS abgebildet.

Bedingt durch eine hohe Arbeitsauslastung konnten nicht sämtliche Prozesse erfasst werden. Mit der Erarbeitung der betrieblichen Leistungsaufträge wird in Zukunft gewährleistet, dass sämtliche Departemente und Bereiche ins IMS eingebunden werden.

3.6 Öffentliche Sicherheit

Keine speziellen Ziele.

3.7 Feuerwehr

Keine speziellen Ziele.

3.8 Bildung

3.8.1 Volksentscheid zum Oberstufenschulhaus ist gefällt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Volksabstimmung fand am 24. November 2013 statt. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Horw haben der Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses mit Kosten von 29.77 Mio. Franken mit 68.5 % deutlich zugestimmt. Die Stimmbeteiligung lag bei 61.3 %.

3.8.2 1 Schulhaus ist an Integrative Förderung angepasst.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sie genehmigten am 21. März 2013 mit dem Bericht und Antrag Nr. 1494 einen Kredit von 1 Mio. Franken für Instandhaltungsmassnahmen sowie notwendige bauliche Anpassungen am Schulhaus Allmend für die Integrative Förderung. Die Ausführung erfolgte während den Sommerferien 2013.

3.9 Kultur, Sport und Freizeit

3.9.1 Räume für Kultur (Bibliothek, Ludothek, Mehrzweckraum), Tagesstrukturen, Spielgruppe und Musikschule im Ortskern sind erworben.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Der Vorvertrag zum Abschluss eines Kaufvertrages wurde am 10. Juni 2013 abgeschlossen. Es ist vorgesehen, den definitiven Kaufvertrag nach dem grundbuchlichen Eintrag der Stockwerkbegründung abzuschliessen.

3.10 Gesundheit

3.10.1 Ein neues Altersleitbild mit Massnahmen liegt vor.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Der Planungsbericht dazu wurde von Ihnen im November zustimmend zur Kenntnis genommen. Diese strategischen Leitlinien sind auf der Homepage unter Leitbildern aufgeschaltet inkl. Link zum Kantonalen Altersleitbild. Der Massnahmenplan soll innerhalb von 4 Jahren umgesetzt sein, wobei damit schon Ende 2013 begonnen wurde.

3.11 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

3.11.1 Das kantonale Qualitätsmanagement System (Q_08) ist im IMS-System der Gemeinde integriert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Die Prozesslandschaft Kirchfeld ist im IMS-System der Gemeinde im Grundsatz abgebildet. Die Bereiche Pflege und Hotellerie erarbeiten und aktualisieren jedoch die Dokumente fortlaufend und diese werden danach in das System in der neuesten Version integriert.

3.12 Soziale Wohlfahrt

3.12.1 Geschützte Arbeitseinsätze im Brändi und Blindenheim sind erfolgt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Sozialen Beratungsdienste konnten in beiden Betrieben Sozialhilfebezüger vermitteln und haben von diesem Arbeitseinsatz eine Rückmeldung zur Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit erhalten. Es ist für alle eine Win-win-Situation, da die Betriebe eine zusätzliche Arbeitskraft zur Verfügung hatten und uns eine gezieltere Begleitung der Klienten nach einem zwei- bis dreimonatigen Arbeitseinsatz möglich war. Beide Betriebe sind weiterhin bereit, Anfragen unsererseits zu prüfen und wir vermitteln bei Bedarf gerne Arbeitskräfte gemäss Anforderungsprofil.

3.12.2 Zusammenarbeit mit neuer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde funktioniert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Die KESB war noch stark mit ihren eigenen Ablauf- und Aufbaustrukturen beschäftigt. Die Prozesse dauern manchmal zu lange und die Kommunikation soll nun durch einen regelmässigen Austausch verbessert werden. Es ist jedoch hohe Kompetenz, aber auch ein Ressourcenproblem spürbar.

3.12.3 Für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung steht ab Schuljahr 2013/2014 ein bedarfsgerechtes Angebot inkl. Räumlichkeiten zur Verfügung.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Wir konnten an der Allmendstrasse ein Provisorium einrichten und so das Schülerhortangebot erhöhen und den Bedarf für das Schuljahr 2013/2014 abdecken. Da die Wohnhäuser abgerissen werden, braucht es für das nächste Schuljahr wieder eine andere Lösung.

3.12.4 Die Jugendanimation führt ein weiteres Projekt im Bereich politische Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Im März 2013 hat die Jugendanimation zusammen mit Jugendlichen, Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten ein politisches Speeddating als Vorstosswerkstatt durchgeführt. Vor Jahresende wurde dann ein gemeinsames Postulat zu Räumen für Jugendverbände eingereicht, welches inzwischen von Ihnen überwiesen worden ist.

3.13 Verkehr

3.13.1 Dem Einwohnerrat wird ein Planungsbericht mit Zeitrahmen und Finanzbedarf für die Umgestaltung des Bahnhofplatzes mit Bushof vorgelegt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Die Koordination der öffentlichen Interessen gestaltet sich aufwändiger und zeitintensiver als erwartet. Dadurch mussten auch die (Land-)Verhandlungen mit den Privaten zurückgestellt werden. Das Tempo kann aufgrund der zahlreichen Beteiligten nicht auf der angestrebten Intensität gehalten werden.

3.14 Raum und Umwelt

Umweltschutz

Keine speziellen Ziele.

Raumplanung/Raumordnung

3.14.1 Der Bebauungsplan Kernzone Winkel ist fertig zur Beschlussfassung.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Der private Projektierungswettbewerb mit Beteiligung der Gemeinde wurde erst im November 2013 abgeschlossen. Da er als Grundlage für die Weiterbearbeitung des Bebauungsplans dient, konnten die Arbeiten am Bebauungsplan erst im Dezember wieder aufgenommen werden.

3.14.2 Vertiefte Abklärungen zur Aufhebung oder Anpassung des veralteten Bebauungsplans Unterbreiten sind durchgeführt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Abklärungen zeigen auf, dass bei einer ersatzlosen Aufhebung die landschaftliche Eingliederung auf der Hangrippe an der Südspitze der Halbinsel nicht mehr gewährleistet wäre. In Anbetracht, dass wir dieses Jahr in eine Ortsplanungsteilrevision zwecks Ablösung der Ausnüt-

zungsziffer und Einführung der interkantonal harmonisierten Baubestimmungen einsteigen, sind in diesem Rahmen geeignete neue Baubestimmungen festzulegen. Bis diese vorliegen, bleibt der bestehende Bebauungsplan in Kraft.

3.15 Wasser

3.15.1 Der Planungskredit für das Seewasserwerk 2. Etappe ist vom Parlament genehmigt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Am 19. September 2013 haben Sie vom Planungsbericht Nr.1508 Kenntnis genommen und den Projektierungskredit gesprochen.

3.16 Siedlungsentwässerung

Keine speziellen Ziele.

3.17 Abfallbeseitigung

Keine speziellen Ziele.

3.18 Wirtschaft

3.18.1 Marketingkonzept liegt vor.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Das generelle Ortsmarketingkonzept musste aufgrund mangelnder personeller Ressourcen um ein Jahr verschoben werden und wird 2014 gestartet.

Ein spezifisches Marketingkonzept für „horw mitte“ wird von den Grundeigentümern und Investoren in diesem Gebiet entsprechend dem baulichen Entwicklungsstand als nicht vordringlich erachtet. Solange die Interessierten bezüglich Marketing keine Eigeninitiative entwickeln, wäre ein isoliertes Engagement der Gemeinde zwecklos.

3.19 Fernheizwerk

Keine speziellen Ziele.

3.20 Finanzen und Steuern

3.20.1 IKS: mögliche Massnahmen zur Reduktion von Risiken sind definiert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Unter internem Kontrollsystem versteht man die Massnahmen, die vermeiden sollen, dass der Verwaltungsbetrieb einen Vermögensnachteil erleidet bzw. Massnahmen, die gewährleisten sollen, dass alle Geschäftsvorfälle richtig und vollständig erfasst werden. Auch die Gemeinde Horw ist diversen Risiken ausgesetzt. Eine systematische Beurteilung dieser Risiken fand bisher nicht statt. Die externe Revision verlangte deshalb von der Gemeinde konkrete Massnahmen im Rahmen eines internen Kontrollsystems. Die Finanzabteilung hat einen Vorschlag für den Prozess „Internes Kontrollsystem“ erarbeitet und einen Risikokatalog mit entsprechenden Massnahmen zusammengestellt. Für die Priorisierung wurde ein Raster nach Schadenhöhe

und Eintrittswahrscheinlichkeit erarbeitet. Im Rahmen des Kaderinfos wurden diese Vorlagen und das weitere Vorgehen mit dem Kader diskutiert und von diesem grundsätzlich begrüsst. Im Rahmen des Rechnungsabschlusses wurden 29 IKS-Massnahmen umgesetzt und von der Revisionsgesellschaft geprüft.

Es zeigt sich, dass es nicht so einfach ist, die Risiken zu definieren und richtig zu bewerten. Ausschliesslich die Top-Risiken sollten in den Departementen und im Gemeinderat bewirtschaftet werden. Für Kleinrisiken dienen in erster Linie die Prozessabläufe und die Checklisten im Qualitätsmanagement IMS. Neben Risiken sollte das Augenmerk auch auf Chancen gerichtet sein. Die Rolle des internen Kontrollsystems muss im Rahmen eines gesamtheitlichen Risikomanagements und auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses weiter ausgebaut werden. In diesem Sinne müssen der erarbeitete Prozessablauf IKS überarbeitet, eine konkrete Anleitung definiert und die notwendigen Rollen konkretisiert werden.

4 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Jahresbericht 2013 zur Kenntnis zu nehmen.

b



Markus Hool
Gemeindepräsident



Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1521 des Gemeinderates vom 10. April 2014
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 31 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Jahresbericht 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 22. Mai 2014

Ruth Strässle
Einwohnerratspräsidentin

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: